



## Hoffnung = Vertrauen auf geistliche Realitäten

Sie gehen bis sie nicht mehr können. Sie fallen zu Boden. Übrig bleibt ein Mann mit der Bibel in der Hand. Er schaut die Zuschauer lächelnd an und verrät sein Geheimnis: **«Mit Hoffnung kannst du es nicht besser, aber länger!»**

Diese Theaterszene ist *ein* Ergebnis der Retraite für Heilsarmeeleiterinnen und -leiter (22.-25.01.2024) zu einem sehr anspruchsvollen Thema. «Willkommen in der Endzeit: Folge dem biblischen Pfad!»

Die anderen vier Gruppen kamen zu ähnlichen Ergebnissen, die sie auf "unvergessliche Art und Weise" vorführten:

- «HOPE»
- Haltet fest! Näher zu Christus!
- «Genug Öl!» – oder: «Mein Becher überfließt!» (Was eindrücklich vorzeigend wurde.)
- «Verwurzelt und gegründet in Jesus hat Ausstrahlung – und wirkt!»



Der Begriff *Hoffnung* passt zu allen Ergebnissen und steht für ein wichtiges Ziel der biblischen *Endzeit*-Prophetien.

Vor den Gruppenarbeiten streiften wir kurz verschiedene Schlüsselstellen samt deren jeweiligen Auslegungsmöglichkeiten.

[Matthäus 24](#), [Markus 13](#), [Lukas 21](#):

Voll- und Teilpräterismus, Futurismus;

[Offenbarung 20](#):

Prä-, Post- und Amillennialismus

Danach befassten wir uns mit wichtigen Prinzipien für die Auslegung von *Endzeit*-Prophetien, die manchmal zu überraschenden Ergebnissen führen. «Überraschungen der Endzeit» war dann auch die letzte Lehreinheit zum Thema.

Über allem Nachdenken über die biblische *Endzeit* triumphierte die Hoffnung. Sie ist ein Grundpfeiler der biblischen Botschaft: *1. Korinther 13,13: Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die grösste aber von diesen ist die Liebe.*

Biblicher Glaube mündet in einen [realen Optimismus](#), der viel weiter und tiefer geht als unser volkstümliches "Hoffen auf gutes Wetter". *Biblische* Hoffnung bezieht sich auf geistliche Realitäten, die zwar unsichtbar sind, aber trotzdem tragfähig und erlebbar. ([Hebr 11,1](#))

Mose folgte Gott nach, *als sähe er den Unsichtbaren.* ([Hebr 11,27](#)) Er vertraute auf unsichtbare Realitäten. Und Jesus spricht die selig, *die nicht sehen und doch glauben.* ([Joh 20,29](#))

*Biblische* Hoffnung ist in der Ewigkeit verwurzelt. ([Hebr 6,19](#)) Sie schenkt uns die Gewissheit, dass wir *Kinder Gottes* sind, obwohl dies erst bei der Wiederkunft Christi offenbar werden wird. ([1 Joh 3,2](#))

Christen müssen aber zugeben: Sollte sich unsere Hoffnung dereinst als Illusion erweisen, wären wir *die elendesten von allen Menschen.* ([1 Kor 15,19](#)) Wir hätten unser Leben für etwas hingegeben

([Mt 10,39](#)), das es gar nicht gibt.

Wie können wir also sicher sein, dass Glaube und Hoffnung keine Illusionen sind? Weil sich unser Glaube durch die Liebe als *wirksam* erweist! ([Gal 5,6](#)) Genau diese *Liebe* ist denn auch das *Endziel* von Bibel und Glaube. ([1 Tim 1,5](#))

Selbstlose Liebe als Lebensstil überfordert jeden Menschen. Sie gelingt uns nur dann mehr und mehr, wenn *Gottes Liebe* durch den *Heiligen Geist* in unsere Herzen ausgegossen worden ist. ([Röm 5,5](#))

Solche *Agape*-Liebe ist nicht nur Gottes eigentliches Wesen ([1 Joh 4,8](#)), sondern bestätigt als *Frucht des Geistes* ([Gal 5,22](#)) auch die Echtheit von ungeheucheltem Glauben. ([Mt 7,15-20](#))

Christen haben Hoffnung für die Zukunft, weil sie auf geistliche Realitäten vertrauen, die durch den Heiligen Geist schon heute erlebbar sind. Deshalb vertrauen wir darauf, dass *dieser Jesus*, der nach seiner Auferstehung vom Ölberg zum Himmel hochgefahren ist, so zurückkommen wird, wie ihn die Apostel haben *hingehen sehen.* ([Apg 1,11](#))

So witzig der Werbespruch der zuerst erwähnten Gruppenarbeit ist, so bescheiden finde ich ihn. Ich will ihn deshalb etwas umformulieren:

**«Mit Hoffnung kannst du es nicht nur besser, sondern auch länger!»**

Mit hoffnungsvollen Grüßen  
Markus Brunner

## Rückblick: Weihnachten

### Topfkollekte Zürich

In den Töpfen landeten Spenden im Wert von CHF 131'600. Dazu kommen noch Spenden über TWINT von CHF 4'900. Damit liegen wir etwas über dem letztjährigen Ergebnis. Wir sind dankbar für diese Einnahmen, die vollumfänglich dem "Hilfsfonds Ost" zugutekommen, mit dem wir soziale Dienste und Projekte in und um Zürich finanzieren.

### Singing Christmas Tree

Zwei Tage nach der Topfkollekte, am 23.12.2022, sang und spielte die "Heilsarmee Zürich" wieder am "Singing Christmas Tree" vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörer.

### Weihnachtsfest Mensa Uni Irchel

Das Weihnachtsfest für Kundinnen und Kunden der Sozialen Beratungsstelle Zürich war wieder in der Mensa Uni Irchel (9.12.2023). Personen, die nicht gut zu Fuss waren, durften die Fahrdienste von zwei gemieteten "eTuktuk" in Anspruch nehmen, um den Fussweg auf dem riesigen Campus zu verkürzen. Diese wurden gerne benutzt – nicht nur von betagten Personen. ;-)

Wir haben ein gesegnetes Weihnachtsfest in würdigem Rahmen erlebt, inklusive einem "Weihnachtstheater", das die Gäste thematisch humorvoll abholte.

**Einen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die sich für diese Anlässe engagiert haben!**

## Eva: Brocki-Kaffee Baar

Eva Brunner wird ab Februar 2024 jeweils freitags im [Brocki-Kaffe Baar](#) arbeiten. Sie ersetzt damit Dora Kunz, die mehrere Monate ein Sabbatical macht.

Ich wünsche beiden Frauen viele gute Begegnungen und Erfahrungen! (Markus Brunner)

## Februar 2023 – Markus & Eva unterwegs

So	4.	10:00	Heilsarmee Affoltern
So	18.	10:00	Heilsarmee Chur
Fr 23. – So 25.			Eva: Frauenweekend, Hotel Ländli, Oberägeri
Fr	23.	7:15	Markus: Frühgebet der "Regionalen Arbeitsgruppe" (RAG), Heilsarmee Zürich-Zentral
So	25.	10:00	Markus: Heilsarmee Wattwil



### Familien-Sneesport-Lager 10.-17.Februar 2024

Teens, Erwachsene, Kinder ab 9 Jahren (alleine), Elternteile mit Kindern und ganze Familien sind herzlich willkommen!

Mehr Infos: <https://regionalbuero-zuerich.heilsarmee.ch/winterlager>



## Medienspiegel: Menstruationsurlaub

«Als erste Stadt der Schweiz bietet Freiburg ihren Angestellten Menstruationsurlaub an.» ([srf.ch, 25.01.24](#))

Die Einen feiern die Entscheidung der Stadt Freiburg als Fortschritt «für die, die menstruieren». Andere finden diesen Schritt unnötig, weil starke Beschwerden schon heute ein akzeptierter Krankheitsgrund ist. ([srf.ch, 26.01.24](#))

Trotzdem dürfen wir 1. Mose 31,35 vielleicht schon bald neu übersetzen:

«Da sagte sie [Rahel] zu ihrem Vater:

Mein Herr, zürne nicht, dass ich nicht vor dir aufstehen kann; denn es geht mir nach der Weise der Frauen denn ich habe gerade Menstruationsurlaub.»

(Markus Brunner)

## Rundbriefe downloaden

Heilsarmee-Rundbriefe für die "Division Ost" können im Internet heruntergeladen werden, am einfachsten unter folgender Adresse:

[www.heilsarmee.online](http://www.heilsarmee.online)